

fahrrad!

Zeitschrift für das Fahrrad-
fahren in Köln

Abbau freilaufender Rechtsabbieger

Mehr als 300 Kreuzungen
müssen sicherer gemacht werden



WOOM-Bike!

Das leichte Kinderrad.

Viele Modelle und
Farben vorrätig!



Großer E-Bike & Fahrrad Lagerverkauf

NRWs größtes (e)Bike-Outlet!

7 Tage, 24 Stunden stöbern!

Regelmäßig neue Modelle!

Click & Collect -
Online aussuchen, lokal testen!

bikeoutlet.de

Jeden **ersten Samstag** im Monat
von 9.00 - 15.00 Uhr **im Außenlager!**

Über 600 (e)Bikes stark reduziert!*

* Solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- ◆ Über 4500 (e)Bikes zur Auswahl!
- ◆ 0% Finanzierung und Rundum-Sorglos-Service
- ◆ Unabhängige Leasingberatung für Unternehmen
- ◆ TÜV-Zertifizierte Meisterwerkstatt
- ◆ Kölns Lastenrad-Zentrum



Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221 68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de & www.bikeoutlet.de
Lagerverkauf: LeskanPark Halle 41 | Waltherstraße 49-51 | 51069 Köln-Dellbrück | Jeden 1. Samstag im Monat geöffnet

Vorwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

wir hatten eigentlich gehofft, dass wir in dieser Ausgabe der fahrRAD! nicht schon wieder über Corona reden müssen, aber die Pandemie hat den ganzen Planeten weiter im Griff.

Wir bekommen die Situation nur geregelt, wenn sich möglichst viele Menschen impfen lassen. Die Stadt Köln hat ihre zentrale Impfstelle mittlerweile nicht nur für Autofahrende geöffnet, sondern das Angebot endlich auch auf Menschen zu Fuß und auf dem Rad ausgeweitet.

Im ADFC gibt es seit November einen neuen Bundesvorstand, den wir euch in dieser Ausgabe der fahrRAD! vorstellen wollen. Ein euch bekanntes Gesicht ist auch dabei: Mit unserem Vorsitzenden Christoph Schmidt ist der ADFC Köln jetzt direkt auf Bundesebene vertreten. Aber keine Angst: Er bleibt uns auch in Köln in seiner Funktion erhalten.

Eure Carolin Ohlwein, Stv. Vorsitzende

Wir wünschen einige ruhige Zeit um den Jahreswechsel und ein gutes und gesundes neues Jahr 2022.

Unser Heft kommt dieses Mal aus verschiedenen Gründen deutlich verspätet - von Corona in der Redaktion bis hin einer längeren Lieferzeit durch die Papierkrise war alles dabei.

Euer Christoph Schmidt, Vorsitzender



DEINE FAHRRADLIEBE IST GROSS? BALD IST SIE XXL.



Erleben | Testen | Losfahren

Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, andere mit dieser Leidenschaft anzustecken. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit dem für dich perfekten Bike verlässt. Komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl!

UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 30.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- 100.000 Räder online verfügbar
- Großes Zubehör- und Bekleidungsassortiment
- Über 100 namhafte Marken
- Kompetente Fachberatung
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)



Fahrrad **XXL**

FELD | 1954



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 6 Abbau freilaufender Rechtsabbieger
- 10 Christoph Schmidt in den Bundesvorstand gewählt
- 13 Ahrtal for future
- 17 Besser sauber
- 19 Mitgliederversammlung 2022
- 20 Sicheres Fahrradfahren
- 24 Bei Lastenrädern viel Neues
- 30 Winterreifen mit Grip
- 32 Winterradtour
- 34 Fördermitglieder
- 36 Immer der radelnden Gurke nach
- 40 Vereinsaktivitäten in Zeiten von Corona
- 40 Radtourenregeln
- 42 Der Kälte zum Trotz – Rennradrunde im Kölner Westen
- 45 Klappräder an Vintage-Liebhaber*innen zu verkaufen
- 47 Kölsche ADFC-Mitgliedervorteile
- 48 Standorte der ADFC-Lastenräder
- 49 ADFC Köln Kontaktdaten
- 49 Impressum
- 50 Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien



Abbau freilaufender Rechtsabbieger

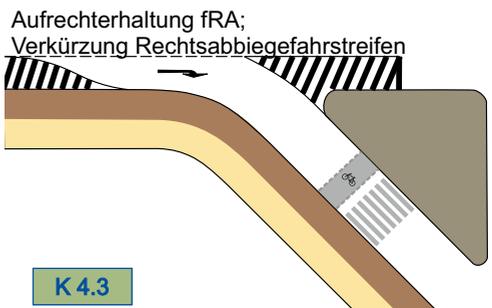
Mehr als 300 Kreuzungen müssen sicherer gemacht werden

Sei dem politischen Beschluss sind nun vier Jahre und mehr als 1.000 Arbeitstage vergangen. Was wurde bisher erreicht? Mit Hilfe eines Ingenieurbüros wurde ein Kataster der 309 Knotenpunkte erstellt, die mindestens einen freilaufenden Rechtsabbieger haben. 80% davon befinden sich in der Baulast der Stadt Köln, die anderen liegen fast ausschließlich beim Landesbetrieb Straßenbau NRW. Für jeden dieser Knoten wurde ein Datenblatt mit einem Luftbild und weiteren Informationen erstellt. Eine Übersichtskarte zeigt die Lage der Knoten sowie die bisher vorgenommenen provisorischen Maßnahmen, wie etwa das im Jahr 2019 gestartete Abpollern einiger ausgewählter Rechtsabbieger. Diese Informationen sollten durch die Verwaltung veröffentlicht werden, was unseres Wissens nach noch nicht geschehen ist.

Prioritätenfestlegung nach Vorschlag des ADFC
 Die 309 Knoten wurden in eine Rangfolge gebracht. Mit erster Priorität sollten die 33 Knoten bearbeitet werden, die bereits als Unfallschwerpunkte aufgefallen sind (siehe dazu den Artikel zur Arbeit der Unfallkommission in unserer Ausgabe 03/2021). Für die anderen Knoten wurde der ADFC-Vorschlag übernommen, je einen Punkt für diese Kriterien zu vergeben: Der Knoten liegt auf einer für den Radverkehr bedeutenden Strecke, liegt an einem Schulweg, ist Teil des LKW-Vorzugsnetzes oder

des KVB-Busnetzes. Nach dieser Logik gibt es 17 Knoten mit 4 Punkten, 149 mit 3 Punkten, 95 mit 2 Punkten und 15 mit 1 Punkt. Die Liste sollte dabei helfen, einen Mehrjahresplan zu erstellen, nach dem die Maßnahmen an den Knoten umgesetzt werden. Diesen Plan gibt es bis heute nicht.

Beispiele aus dem Maßnahmenbaukasten:





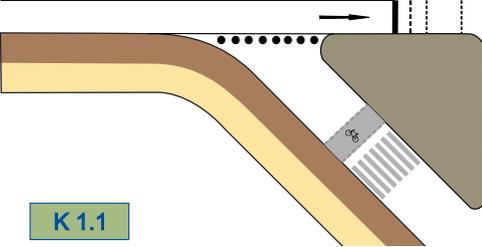
In unserer Ausgabe 02/2018 berichteten wir, wie die Stadtverwaltung den im September 2017 gefassten Beschluss umsetzen will, stadtweit Kreuzungen mit freilaufenden Rechtsabbiegern zu untersuchen und unverzüglich Maßnahmen umzusetzen. Das Projekt startete mit Verzögerung und wird unsere Arbeit auch noch einige Zeit begleiten.

Maßnahmenbaukasten: Vorschläge des ADFC weitgehend aufgenommen

Ein dritter Arbeitsschritt war, einen Baukasten für Maßnahmen zu erstellen, die vor einem ggf. notwendigen Vollumbau kurz- oder mittelfristig umgesetzt werden können. Wir sehen es als Privileg der Verwaltung, den Katalog der rund 20

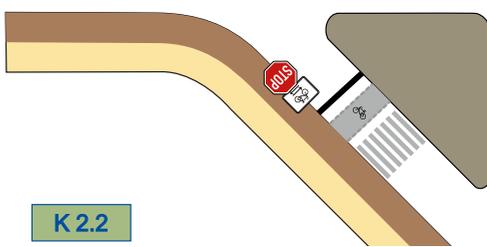
Einzelmaßnahmen und verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zu veröffentlichen. Unser Beitrag bestand darin einzuschätzen, wie effektiv die Maßnahmen den Radverkehr schützen können. Es ist erfreulich, dass Verwaltung, Ingenieurbüro und Verbände hier größtenteils auf einer Linie lagen. Unser Vorschlag, angesichts der

Sperrung des freien Rechtsabbiegers; Rechtsabbiegebeziehung entfällt



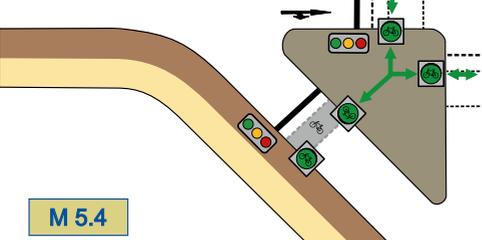
K 1.1

Aufrechterhaltung fRA; Beschilderung (Stopp+Zusatzzeichen, VZ 206 + VZ 1000-32)



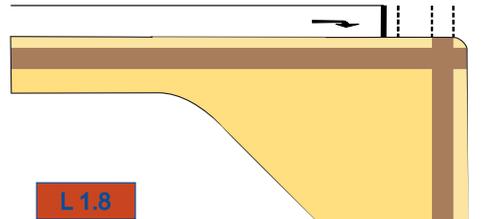
K 2.2

Aufrechterhaltung fRA; Rundumgrün für den Radverkehr



M 5.4

Teilumbau (ein oder mehrere Zufahrten betreffend) z.B. Rückbau eines fRA



L 1.8

langen Projektlaufzeit ein Sofortprogramm mit standardisierten einfachen „Hygienemaßnahmen“ (Temporeduzierung, Roteinfärbung, Beschilderung, Blinkampel, Beseitigung von Sichtbehinderungen) durchzuführen, wurde leider nicht aufgegriffen.

Wie geht es weiter?

Die Verwaltung plant, den politischen Gremien den Stand der Dinge schriftlich mitzuteilen. Wir wissen nicht, ob darin auch ein Vorgehensvorschlag enthalten sein wird, wie das Projekt fortgeführt wird. Bisher hat das Team des Fahrradbeauftragten das Projekt koordiniert; es ist aber kaum vorstellbar, dass die weitere Bearbeitung oder gar sämtliche Umbaumaßnahmen von dort aus geleistet werden können.

Fraglich ist auch, ob die Politik sich an den lange zurückliegenden Ursprungsbeschluss erinnert, erinnern möchte oder noch länger auf



Ergebnisse warten will. Zuletzt gab es neue Beschlüsse, die freilaufenden Rechtsabbieger Alter Militärring/Aachener Straße in Lindenthal sowie Brühler Straße/Gürtel im Bezirk Rodenkirchen umzubauen. Die Bezirksvertretung Nippes berät im Dezember darüber, sämtliche freilaufenden Rechtsabbieger im Bezirk zu entsiegeln und zu begrünen.

Wir hoffen sehr, dass dieser Auftrag nicht in Vergessenheit gerät. Wir haben unseren Beitrag dafür geleistet, dieses wichtige und große Projekt zu strukturieren. Es ist nun mehr als an der Zeit, dass Verwaltung und Politik einen überzeugenden Umsetzungsplan verabschieden und konsequent ans Werk gehen.

**Christian Hölzel,
Christoph Schmidt**

Weitere Infos:

14.06.2021 TOP 8.1.8 BV Rodenkirchen, Rückbau der freilaufenden Rechtsabbieger Brühler Straße / Gürtel:
<https://kurz.adfc.koeln/antrag-bv-rodenkirchen>



Unfall- und Prioritäts-Knoten nach Bezirk:

1 Innenstadt

Agrippinaufer / Oberländer Wall
Cäcilienstr. / Nord-Süd-Fahrt
Deutz-Kalker Str. BAB / östlicher Zubringer L124
Habsburgerring / Richard-Wagner-Str.
Hohenzollernring / Friesenplatz / Friesenstr. / Im Klapperhof
Neumarkt-Ost / Fleischmengergasse
Roonstr.-B55 / Lindenstr. / Mozartstr.
Venloer Str. / Hans-Böckler-Platz / Ludolf-Camphausen-Str.
Am Bayenturm Ubierring-Nord Wender TG
Innere Kanalstr. / Krefelder Str. / Merheimer Str

2 Rodenkirchen

Bonner Str. / Bayenthalgürtel / Raderberggürtel
Bühler Str. / Raderthalgürtel / Raderberggürtel
Vorgebirgstr. / Bischofsweg

3 Lindenthal

Aachener Str.-B55 / Alter Militärring / Auf dem Hügel
Aachener Str.-B55 / Innere Kanalstr. / Universitätsstr.
Aachener Str.-B55 / Melatengürtel / Stadtwaldgürtel
Dürener Str.-B264 / Militärringstr.-L35
Luxemburger Str.-B265 / Universitätsstr. / Weißhausstr.
Militärringstr.-L34 / Friedrich-Schmidt-Str.
Weißhausstr. / Rhöndorfer Str. / Rudolf-Amelunxen-Str.
Aachener Str.-B55 / Braunstr. / Hermann-Pflaume-Str.
Universitätsstr. / Berrenrather Str.

4 Ehrenfeld

Äußere Kanalstr. / Iltisstr.
Ehrenfeldgürtel / Subbelrather Str.
Innere Kanalstr. / Subbelrather Str.
Innere Kanalstr. / Vogelsanger Str.
Innere Kanalstr. / Weinsbergstr.
Parkgürtel / BAB A57

5 Nippes

Innere Kanalstr. / Neusser Str.
Innere Kanalstr. / Niehler Str.
Neusser Str. / Militärringstr. / Bremerhavener Str.
Parkgürtel / Escher Str. Kirche
Parkgürtel / Longericher Str. Geldernstr.
Riehler Str. / Frohngasse
Boltensternstr. / Barbarastr.
Boltensternstr. / Hittorfstr.
Boltensternstr. / Stammheimer Str.
Kempener Str. / Siebachstr. / Gocher Str.
Militärringstr. / Kaserne Lüttich
Militärringstr. / Volkhovener Weg

6 Chorweiler

Merianstr. / Weichselring / Athener Ring
Merianstr. / Willi-Suth-Allee

7 Porz

Frankfurter Str. / B8
BAB 559 Nord / Rather Str.

8 Kalk

kein Prioritätsknoten

9 Mülheim

Düsseldorfer Str.-B8 / Stammheimer Ring-L101
Dünwaldter Kommunalweg
Frankfurter Str. / Heidelberger Str.
Bergisch-Gladbacher Str. / Genovevastr. Schule
Berliner Str. / Leuchterstr. / Schweidnitzer Str.
Danzierstr. / Windmühlenstr. / Karl-Theodor-Str.
Frankfurter Str. / Germaniastr. / Modemannstr.

Generationenwechsel im ADFC-Bundesvorstand

Christoph Schmidt in den Bundesvorstand gewählt

Die 41. ADFC-Bundeshauptversammlung fand am 13. und 14. November 2021 pandemiebedingt weitgehend digital statt. Mit Rebecca Peters wählten die knapp 150 Delegierten einen Generationswechsel an der Vorstandsspitze sowie ein neues Vorstandsteam. Dabei wurde unser Kölner Vorsitzender in den Bundesvorstand des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs gewählt. In dieser Ausgabe stellen wir euch das Team, das gemeinsam mit Christoph nicht nur Köln, sondern ganz Deutschland zum Fahrradland machen will, vor.

Rebecca Peters, ADFC-Bundesvorsitzende



„Wir können und müssen noch so viel mehr tun, um das Fahrradland zu bekommen, das uns versprochen wurde. Das Fahrrad soll Deutschlands Lieblingsverkehrsmittel werden und die Menschen in all seinen Facetten begeistern. Ich möchte den Menschen zeigen, wie die Mobilität der Zukunft aussieht und wieso man unbedingt ADFC-Mitglied werden muss. Es geht darum, in wenigen Jahren ein klimafreundliches Verkehrssystem aufzubauen – und gute Mobilität für alle zu ermöglichen. Als Fahrradlobby müssen wir dynamisch weiterwachsen. Lasst uns dem Wandel ein Gesicht und der Verkehrswende unsere Stimme geben.“

Die ADFC-Bundesvorsitzende hat sich als Verkehrsgeographin auf nachhaltige Stadtentwicklung spezialisiert. Sie ist seit 2018 im Vorstand und war stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende. Sie engagiert sich für eine sozial gerechte Verkehrspolitik und steht für einen Generationenwechsel im ADFC. Als Bundesvorsitzende will sie vor allem das Thema „Ein ADFC“ in den Fokus rücken und über Gliederungen und alle Ebenen hinweg gemeinsam Einfluss auf die Politik nehmen und dafür die vorhandene Expertise nutzen.

Christian Tänzler, Stv. Bundesvorsitzender



„Radtouren und Radreisen boomen nicht erst seit Corona. Der Radtourismus erlebt seit Jahren einen Aufwärtstrend und begeistert die Menschen. Das positive Image und die Begeisterung der Menschen hilft uns dabei die ADFC-Gemeinschaft weiter zu stärken und auszubauen. Steigende Zahlen im Radtourismus bedeutet aber auch, dass die Infrastruktur mitwachsen und gleichzeitig die Qualität der Radfernwege gewährleistet sein muss. Der ADFC macht hier bereits Qualitätsprüfungen. Ich werde mich dafür einsetzen, diese zu intensivieren.“

Tourismus und Radreisen prägen seit vielen Jahren sein berufliches und privates Leben. Er ist Pressesprecher einer Tourismusdestination und seit Anfang der 1990er-Jahre ADFC-Mitglied. Als Vorstandsmitglied wird er seine Expertise im Radtourismus und sein (rad-)touristisches Netzwerk einbringen. Darüber hinaus möchte er mit seiner jahrelangen Erfahrung in der Erwachsenenbildung die ADFC-Akademie unterstützen. Er setzt sich dafür ein die Qualität sowohl bei der Infrastruktur, als auch bei den Angeboten im Radtourismus weiter zu erhöhen.



Reinhard Buschmann

„Als ich zum ADFC kam, um bei der Kampagne zum 40-jährigen Jubiläum zu helfen, habe ich sofort gemerkt, wie viel Kraft, Leidenschaft, Wissen und Können im ADFC stecken. Wir haben mit „Mehr Platz fürs Rad“ gezeigt, dass der ADFC kampagnenfähig ist. Aber wir können es den Menschen vor Ort noch einfacher machen, mitzumachen – das sollte in Zukunft eines unserer Ziele sein. Damit wir alle zusammen das Fahrradland Deutschland voranbringen können – davon profitieren alle, auch unser Klima.“

Der Kommunikationsexperte stand dem ADFC bereits 2018 beratend für die Kampagne „#MehrPlatzFürsRad“ zur Seite. Er machte Karriere in einer Kreativagentur und arbeitet aktuell als Manager. Reinhard Buschmann möchte im Vorstand seine Expertise im Bereich Kommunikation und Digitalisierung einbringen.



Amelie Döres

„Die Gremien- und Lobbyarbeit kenne ich sowohl beruflich als auch auf Verbandsebene. Es macht mir Spaß, die Dinge voranzutreiben und auch mal Umwege oder kleine Schritte in Kauf zu nehmen, aber das große Ziel – eine bessere und sichere Radinfrastruktur für alle Altersklassen – nicht aus den Augen zu verlieren. Deshalb will ich die Zusammenarbeit über alle Ebenen im ADFC ausbauen und so die Vernetzung und Lobbyarbeit für eine bessere Radinfrastruktur deutlich stärken.“

Die Diplomkauffrau kennt sich in der Gremien- und Lobbyarbeit aus. Sie kam 2016 über den Kreisverband Mainz-Bingen zum ADFC und ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands sowie des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Sie kümmert sich um Presse- und Lobbyarbeit, ist Tourenleiterin für den Kreisverband. Für den Landesband verantwortet sie schwerpunktmäßig die Kontakte zu den Gliederungen, insbesondere bei Neugründungen und hat den Aufbau des ADFC-Frauennetzwerkes Rheinland-Pfalz mitverantwortet.



Hanna Grau

„Städte und ihre Verkehrsinfrastruktur sind mehrheitlich von Männern gestaltet – die ein anderes Mobilitätsverhalten als Frauen haben. Deshalb möchte ich einen Beitrag zur einer Mobilitätswende leisten, die die Perspektive von Frauen und Familien als gleichwertig anerkennt und berücksichtigt. Als Branchenvertreterin weiß ich, dass dem aktuellen Fahrrad-Boom auch der Ausbau der Infrastruktur folgen muss. Und ich weiß, dass die Fahrradbranche willens wie noch nie ist, den Ausbau politisch und mit Innovationskraft zu unterstützen.“

Die Ärztin und Unternehmerin in der Fahrradbranche möchte sich als Teil des ADFC-Bundesvorstands dafür einsetzen, dass bei der Mobilitätswende auch die Perspektive von Frauen und Familien mitgedacht wird. Außerdem ist sie gut vernetzt und möchte für den ADFC Kontakte in die Wirtschaft weiter ausbauen und pflegen.

Dr. Joachim Lohse

„Verbesserungen für den Radverkehr wie die innovativen Bremer Fahrradmodellquartiere zu erreichen, heißt, oft gegen Widerstände anzukämpfen. Da geht es nicht nur um Pkw-Parkplätze, sondern es gibt wesentliche Hemmnisse im Straßenverkehrsrecht, die wir dringend überwinden müssen. Eine dauerhafte Regelfinanzierung, mehr Personal im Radverkehr und die Modernisierung des Rechtsrahmens – das sind genau die richtigen Stellschrauben, und ich stelle dem ADFC meine Erfahrung zur Verfügung, an diesen Stellschrauben zu drehen.“

Der ehemalige Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr lebt in Hamburg und ist als Berater tätig. In seiner Bremer Amtszeit von 2011 bis

2019 hat er viele Verbesserungen für den Radverkehr in der Hansestadt angestoßen. Er ist seit 30 Jahren Mitglied im ADFC und möchte seine politischen Erfahrungen und Kontakte aktiv in die verkehrspolitische Arbeit und Interessenvertretung einbringen.

Christoph Schmidt

„Wir müssen die Verkehrswende in Stadt und Land erreichen und das Gute-Straßen-für-alle-Gesetz des ADFC umsetzen. Wirkliche Freiheit erlebt man auf dem Fahrrad. Mit Aktionsformen wie Kidical Mass und Critical Mass wird dieses Gefühl transportiert und Menschen bekommen eine Vorstellung davon, wie sich Mobilität anfühlt, die nicht vom Auto dominiert wird.“

Der Diplom-Betriebswirt ist in der IT-Branche tätig und Inhaber eines Software-Unternehmens. Er ist seit 2013 verkehrspolitisch im ADFC aktiv. Als unser Vorsitzender hier in Köln befasst er sich seit 2018 vor allem mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er möchte aber auch ADFC-Gruppen noch besser mit der Bundesebene verknüpfen und die Arbeit vor Ort mit einfachen IT-Lösungen erleichtern, um das Potenzial des Gesamtverbands auszuschöpfen.



Ein ausführliches Interview mit Rebecca Peters gibt es unter <https://kurz.adfc.koeln/interview-rebecca-peters>

Als Kölner ADFC freuen wir uns, dass wir auf Bundesebene nun noch stärker vertreten sind als bisher. Christoph wird uns als Vorsitzender erhalten bleiben, sucht aber auch noch Aktive, die ihm Aufgaben abnehmen, damit das möglich ist. Wir haben daher viele Themen auf unserer Website unter [mitmachen.adfc.koeln](https://www.mitmachen.adfc.koeln) aufgelistet und freuen uns über alle, die ehrenamtlich im ADFC aktiv werden wollen.

2017:
Blick auf die Saffenburg bei Mayschoß

2021:
Bahn- und Radweg-Brücken zerstört.



Ahrtal „for future“

Zum Wiederaufbau des Ahrtalradwegs

„Der Radweg ist nach dem Unwetter nicht befahrbar“, so der Eifel Tourismus auf seiner Webseite. Dabei handelt es sich nicht um irgendeinen Radweg, der zeitweise nicht befahrbar ist, sondern um den 80 km langen Ahr-Radweg, weitestgehend zerstört durch die Ahrflut vom 14./15. Juli 2021. Und nach allem, was zu erfahren ist, soll es mit dem Wiederaufbau viele Jahre dauern. Im Klartext: Der Ahr-Radweg existiert nicht mehr.

Bereits vor der Flut fehlten einige Teilstücke. Ob diese beim Wiederaufbau gleich mit ergänzt werden, ist unklar. Ein durchgehend befahrbarer Ahr-Radweg liegt also in weiter Ferne.

Es ist ein Radweg, der in den letzten Jahrzehnten mit viel planerischem Geschick wirklich zu einem der schönsten Radwege überhaupt ausgebaut wurde, durch großartige Landschaft führt, und immer auch, in gewisser Weise, noch Geheimtipp war. „Eine Radtour auf dem Ahr-Radweg bringt Herz und Kreislauf in Schwung und hält – wie man sieht – auch im Alter fit.“ Sagte der ehemalige Profi-Radrennfahrer Rudi Altig, 1937–2016, der lange in Sinzig lebte.

Als Tourenleiter beim ADFC-Köln konnte ich zahlreiche Touren „an die Ahr“ unternehmen, die bei allen, die damals mitradelten, Begeisterung auslösten. Die traurigen Ereignisse, besonders die im Ahrtal, haben mich nun bewegt, am Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur des

**Tour 2018 zum 150. Jubiläum der Winzer-
genossenschaft. Radweg und Schienen-
strecke hier vollständig zerstört.**



Ahr-Radweges (und der Ahrtalbahn) „irgendwie“ mitzuwirken. Im Rahmen der „SolidAHRität“ wird Unterstützung, auch in Form von Ideen, an allen Ecken und Enden gebraucht, wohl noch über Jahre. Dieser Artikel soll dazu ein bescheidener Beitrag sein. Weitere sollen folgen im Laufe der Jahre, den erhofften Wiederaufbau dokumentierend.

Wer Interesse hat, dabei mitzumachen, möge sich bitte (in der Geschäftsstelle) melden. Geplant ist – als erstes – natürlich eine Tour ins Tal ...

Bei Fahrten ins Katastrophengebiet hatte ich feststellen können, dass erstaunlich viele Menschen mit dem Rad unterwegs sind, Einheimische, Helferinnen und Helfer. Es wird ausdrücklich begrüßt, per Rad anzureisen (... auch in Fahrrad-Packtaschen lassen sich einige Flaschen „Flutwein“ nach Hause transportieren!).

Was verständlicherweise fehlt (über fünf Monate nach der Flut) ist jegliche Wegweisung für den erwünschten Fahrradverkehr – nur die alten

**Schrägseilbrücke (Reimerzhoven),
erbaut 2014.**

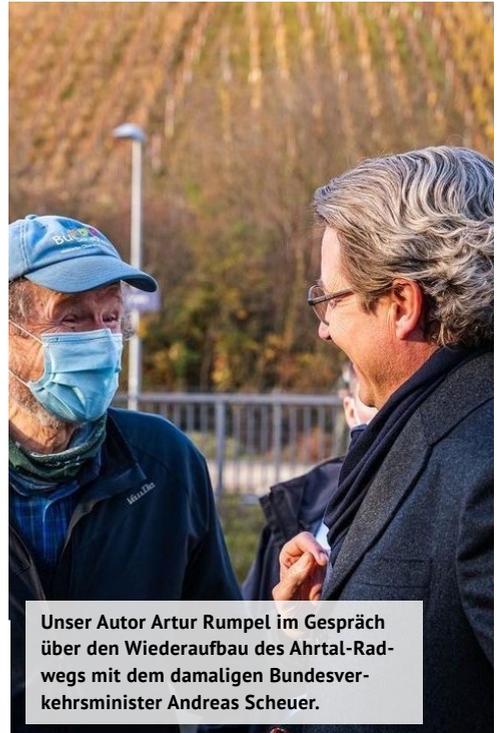


Ahr-Radwegweiser sind teilweise noch vorhanden, allerdings jetzt oft ins „Nichts“, ins „Leere“ führend. Damit der fürs Ahrtal wichtige Radtourismus wieder in Gang kommen kann, ist es sinnvoll, hier Abhilfe zu schaffen.

Dieser erste Bericht ist mehr zum Anschauen und Nachdenken, „nachgefahren“ werden kann anhand „historischer“ Filme z.B. <https://kurz.adfc.koeln/ahr-radweg-film> „Mit dem Rad auf dem AHR RADWEG“ (Mai 2021) oder über weitere spezielle Infos in den Medien z.B. <https://kurz.adfc.koeln/st-anna-bruecke> – auch diese wurde durch die Wucht der Flut weggerissen, restlos!

Artur Rumpel

Weitere Infos zum Ahrtal:
www.aw-wiki.de



Unser Autor Artur Rumpel im Gespräch über den Wiederaufbau des Ahrtal-Radwegs mit dem damaligen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

Zerstörte Brücke an der Ahrmündung in den Rhein. Ersatzbrücke „in Planung“.



Nie mehr radlos!

3.000 KVB-Räder warten
auf dich!

30 Freiminuten
je Fahrt
im KVB-Abo
inklusive

www.kvb.koeln/rad



KVB 



Besser sauber

AWB reinigt Radwege im Herbst in Köln

Echt, jetzt – AWB? So wendet sich ein Kölner Radfahrer im Oktober auf Social Media an die AWB angesichts von Laub auf den Radwegen. Die Erklärung für die unerwünschten Laubansammlungen ist eigentlich ganz einfach.

Wenn im Herbst die unzähligen Blätter der rund 80.000 Straßenbäume in Köln von den Ästen geweht werden, fallen sie auch auf die Radwege. Die AWB entsorgt im Kölner Stadtgebiet mit vielen Laubbäumen von Oktober bis Dezember deshalb besonders intensiv.

Trotz der intensiven Reinigung durch die AWB gilt jedoch: Dort, wo die Anlieger für die Reinigung zuständig sind, gilt uneingeschränkt auch die Verpflichtung zur Laubbeseitigung. Wer für die Reinigung des jeweiligen Radwegs zuständig ist, regelt die Anlage zur Straßenreinigungssatzung. In dieser Anlage sind sämtliche Straßen in Köln aufgelistet und in Straßenabschnitte unterteilt. Dort wird beschrieben, ob die Reinigung durch die AWB durchgeführt wird und falls ja, wie häufig, oder ob die Reinigung auf den Anlieger übertragen ist.

Die Stadtreinigung der AWB bemüht sich grundsätzlich, die Verkehrswege so schnell wie möglich von Laub zu befreien. Dies geschieht in einem vorgegebenen Reinigungsturnus oder in Zusatz-Einsätzen. Es kann durchaus geschehen, dass von AWB-Mitarbeitenden zusammengeschoebene Laubhaufen eine Zeit lang liegen bleiben, bevor sie abgefahren werden können oder sich neue Haufen bilden, obwohl gereinigt wurde. Grundsätzlich werden geschobene Haufen zeitnah aufgesaugt. Dies geschieht unter Einsatz von zahlreichen Mitarbeitenden und Schippen, Kolonnenwagen, elektrisch betriebenen Laubblasgeräten und Kleinstkehrmaschinen sowie mit speziellen Großfahrzeugen, den sogenannten Laubsaugern. So ist die AWB auch für Radfahrer EINFACH.SAUBER.BESSER. in Köln unterwegs.

Max Schwerhoff (AWB)



Unser Gastautor Max Schwerhoff ist Projekt- und Prozesskoordinator Stadtreinigung bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln.

Über die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH: EINFACH. SAUBER. BESSER – für mehr Lebensqualität in der Stadt. Die AWB bietet Dienstleistungen in der Abfallentsorgung EINFACH, unkompliziert und aus einer Hand an. Mit dem Anspruch, das Stadtbild in Köln SAUBER zu halten sieht die AWB sich in der Verantwortung, ihre Arbeit fortwährend BESSER zu machen sowie Leistungen und Prozesse auf den Prüfstand zu stellen.

cambio CarSharing

Falls es doch mal was
Größeres sein muss ...



Sonderkonditionen für ADFC-Mitglieder gibt es hier:

www.cambio-CarSharing.de

Mitgliederversammlung 2022

des ADFC Köln

**Liebe mittlerweile über 4.500 Mitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des ADFC Köln,**

In einem Jahr ohne Corona-Virus fände im ADFC Kreisverband Köln Anfang des Jahres die nächste Mitgliederversammlung statt. Leider ist es jedoch in den Wintermonaten nicht möglich eine so große Veranstaltung in einem geschlossenen Raum durchzuführen, ohne alle Teilnehmenden dem Risiko einer Corona-Infektion auszusetzen.

Der Vorstand hat darum entschieden, die Mitgliederversammlung im Jahr 2022 voraussichtlich **zwischen Mitte Mai und Mitte Juni** durchzuführen. Wir werden rechtzeitig über den konkreten Termin informieren. Auch die Tagesordnung werden wir zu gegebener Zeit mitteilen. Ein Tagesordnungspunkt wird auf jeden Fall die anstehende Wahl des Vorstands sein.

Mit freundlichen Grüßen
Carolyn Ohlwein und Christoph Schmidt
Vorsitzende



Sicheres Fahrradfahren auf Radwegen und Bürgersteigen

Was man darf, nicht darf oder muss.

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) beschreibt in § 2 das Fahrrad grundsätzlich als gleichberechtigtes Fahrzeug neben anderen im Straßenverkehr, definiert aber für Radfahrer*innen spezielle Regeln. „Nach der StVO müssen Radfahrer*innen auf der Fahrbahn, also auf der Straße, fahren. Es gibt aber Ausnahmen, und zwar dort, wo die blauen Radwegeschilder angebracht sind. Das Fahren auf so gekennzeichneten Wegen ist Benutzungspflichtig und wird bei Nichtbenutzung mit einem Bußgeld geahndet“. Soweit ist dies den meisten Leser*innen bekannt. Aber wie verhält man sich richtig und gibt es Ausnahmen? Schauen wir uns die Zeichen im Einzelnen an.



Benutzungspflichtige Radwege

Verkehrszeichen 237:

Benutzungspflichtiger Radweg nur für Radfahrer*innen

Der Radweg muss von Fahrradfahrer*innen benutzt werden. Andere Fahrzeuge (außer E-Scooter) oder Fußgänger*innen dürfen den Radweg nicht benutzen. Dies können von der Fahrbahn baulich getrennte Radwege sein oder Radfahrstreifen.



Verkehrszeichen 240: Gemeinsamer Geh- und Radweg

Der Weg muss sowohl von Fußgänger*innen als auch von Radfahrer*innen benutzt werden. Die Geschwindigkeit ist, falls erforderlich, an den Fußgängerverkehr anzupassen. Das Überholen von Fußgänger*innen muss angezeigt werden. Beim Überholen ist ein Sicherheitsabstand einzuhalten und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Der Sicherheitsabstand ist abhängig von der Situation, z. B. ob man Blickkontakt hatte. Besondere Vorsicht und größerer Abstand ist geboten bei älteren Personen, Kindern und Fußgänger*innen mit Tieren.



Verkehrszeichen 241: Getrennter Rad- und Gehweg

Die für den Radverkehr vorgesehene Seite des Weges muss von Radfahrer*innen benutzt werden. Auch hier sind die Sicherheitsabstände einzuhalten.



Zusatzzeichen 1022-10: Für Radverkehr freigegeben

Neben den Gebots- und Verbotsschildern für Radfahrer*innen gibt es ein weiteres, sog. Zusatzschild für Radfahrer*innen. Dieses Zusatzzeichen 1022-10 gibt Radfahrer*innen eine Sondererlaubnis bzw. Sondernutzungsrechte und hebt Verbote, die für andere Verkehrsteilnehmer gelten, auf. Zusammen mit dem Zeichen 239 Gehweg können Radfahrer*innen wählen, ob sie die Fahrbahn oder den Gehweg benutzen.

Bei dieser Kombination „Gehweg“ und „Radfahrer*innen frei“ darf auf dem Fußweg Rad gefahren werden. Es besteht jedoch keine Pflicht dazu. Genauso darf man auf der Fahrbahn radeln.

Wenn man mit dem Rad auf dem Fußweg fährt, dürfen Fußgänger*innen weder behindert noch gefährdet werden. Konkret bedeutet dies, dass auf Gehwegen, auf denen Fahrradfahrer*innen mit Zusatzzeichen 1022-10 erlaubt ist, nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden darf und zwar immer auch dann, wenn keine Fußgänger*innen zu sehen ist. Da man üblicherweise auf Bürgersteigen wegen des fehlenden Sicherheitsabstands Fußgänger*innen nicht überholen kann, muss man sogar anhalten und schieben, da sie andernfalls gefährdet oder behindert werden könnten. Kommt es zu einem Unfall mit einer Fußgänger*innen, entscheiden Gerichte in den meisten Fällen gegen die Fahrradfahrer*innen und geben dieser die alleinige Schuld an dem Unfall.

Nicht benutzbare Radwege

Wenn ein Radweg nicht benutzbar ist, kann und muss er natürlich nicht benutzt werden. Dies ist unter anderem häufig der Fall, wenn der Radweg zugeparkt ist, durch Baustellen gesperrt wurde oder er durch Scherben oder Schnee unpassierbar wurde. Radfahrende können dann bis zum Ende des Problems auf die Fahrbahn wechseln.

Ebenso darf ein benutzungspflichtiger Radweg auch dann verlassen werden, wenn er nicht in die gewünschte Richtung führt, weil man beispielsweise links abbiegen will.



Sicheres Fahrradfahren auf Radwegen und Bürgersteigen



Zusatzzeichen 1000-31: Fahrradgegenverkehr

Dieses Zusatzzeichen in Kombination mit den Zeichen für benutzungspflichtige Radwege weist darauf hin, dass auf diesem Radweg Gegenverkehr erlaubt ist.



Radfahrstreifen und Schutzstreifen

Radfahrstreifen werden durch eine durchgezogene Linie (Zeichen 295 StVO) als Fahrbahnbegrenzung von der Fahrbahn getrennt. Häufig ist dieses Verkehrszeichen zur Erinnerung auch auf dem Boden aufgebracht. Andere Verkehrsteilnehmer*innen dürfen ihn nicht benutzen, auch nicht zum Halten und Parken.

Fahrrad-Schutzstreifen werden demgegenüber durch eine unterbrochene Strichlinie (Zeichen 340 StVO) vom Fahrstreifen abgegrenzt. Ein Fahrrad-Schutzstreifen ist für Radfahrer*innen nicht benutzungspflichtig. Es gilt jedoch das Rechtsfahrgebot unter Berücksichtigung aller Abstandsregeln (z. B. Dooring).

Auch auf Schutzstreifen dürfen Kfz weder halten noch parken.



Gefährdungen

Alle Fahrradwege dürfen in Gegenrichtung nur befahren werden, wenn diese ausdrücklich so beschildert ist. Geisterfahrer*innen gefährden Menschenleben.

Überholen von Fahrradfahrer*innen

Ein*e Radfahrer*in muss grundsätzlich mit Schwankungen in der Fahrlinie einer vorausfahrenden Radfahrer*innen rechnen. Vor dem Überholen muss man sich bemerkbar machen durch Rufen oder Klingeln. Beim Überholvorgang sollte genau wie überholenden Autos ein ausreichender Seitenabstand gewahrt werden. Ist auf einem 2 Meter breiten Radweg ein Überholen mit ausreichendem Seitenabstand nicht möglich, muss die/der schnellere Radfahrer*in gegebenenfalls vom Überholen absehen.



Fahrrad fahrende Kinder

Kinder müssen auf dem Bürgersteig fahren, wenn sie **jünger als acht Jahre** alt sind. Demgegenüber ist es Kindern **bis zum zehnten Geburtstag** erlaubt, zu wählen, ob sie den Gehweg nutzen oder auf der Straße oder dem Radweg fahren wollen. Es ist einem (1) Erwachsenen erlaubt, gemeinsam mit ihrem Kind auf dem Bürgersteig zu fahren. Das gilt bis zum vollendeten achten Lebensjahr des Kindes.

Kinder **zwischen 8 und 10 Jahren** dürfen wählen, ob sie auf dem Bürgersteig oder der Fahrbahn fahren wollen. Fahren sie auf dem Bürgersteig, dürfen Erwachsene sie nicht mehr auf dem Bürgersteig begleiten.

Radfahrer*innen **über zehn Jahren** ist es nicht erlaubt, auf dem Bürgersteig zu fahren. Tun sie es doch und es kommt etwa zu einem Unfall mit Fußgänger*innen, entscheiden Gerichte in den meisten Fällen gegen die Radfahrer*innen und geben dieser/diesem die Hauptschuld an dem Unfall.

Clemens Rott



Alles für das Bike der Zukunft DEKRA Fahrrad-Services



- > Schadengutachten
- > Bewertungen

DEKRA Automobil GmbH
Hugo-Eckener Str.26
50829 Köln
Telefon 0221.17958-0
koeln.automobil@dekra.com
dekra.de/koeln



Bei Lastenrädern viel Neues

(E)-Bike-Trends von der EUROBIKE

Auf der EUROBIKE-Messe in Friedrichshafen zeigte sich, dass Neues vorrangig für den weiterwachsenden Markt von Elektrorädern entwickelt wird. Besonders bei E-Cargorädern wurde das deutlich.

Stephan Behrendt

Leichte Pedelecs

Das übliche Gewicht von Pedelecs liegt um die 25 Kilo. Leichte Modelle wie die von Coboc und VanMoof wiegen dagegen mit unter 20 Kilo etwa so viel wie ein Hollandrad. Das Handling wird so einfacher, sie fahren sich spritziger. Diese leichten Modelle haben allerdings wegen ihrer kleineren und leichten im Unterrohr versteckten Akkus Einschränkungen in der Reichweite und können ausschließlich am Rad geladen werden. Für einen Akkuwechsel muss erst das Tretlager ausgebaut werden.



Kompakt-Pedelecs

Zuwachs gibt es bei den Kompakt-Pedelecs. Der Vertrieb des i:SY, das auch vom ADFC Köln gefahren wird, wurde von der ZEG übernommen. Der frühere Vertreter, die Firma Hartje, hat mit dem „Qio“ ein bauähnliches Modell vorgestellt. Beide Räder sind in verschiedenen Schaltungs- und Motorvarianten ab etwa 3.000 Euro erhältlich, erlauben die Montage eines Kindersitzes und von üblichen Fahrradtaschen und können werkzeuglos auf verschiedene Körpergrößen eingestellt werden. Für den Transport können sie flach gemacht werden.



Lastenräder für Kindertransport

Auf der Eurobike referierte der Fahrradsachverständige Dirk Zedler ausführlich über die Sicherheit beim Kindertransport in Lastenrädern. Die meist verbauten Holzkisten hält er auch mit Rückhaltegurten für zu unsicher und plädiert für geschäumte Kunststoffkisten, deren Seitenwände bis in Kopfhöhe der kleinen Passagiere reichen. Als Beispiel diente ihm das „Ca Go Bike“ www.cagobike.com. Diese höhere Sicherheit erkaufte man sich allerdings mit einem Preis ab 7.000 Euro und einem Gewicht von über 50 Kilo. Letzteres machte sich bei einer Probefahrt mit gewöhnungsbedürftigen Fahreigenschaften bemerkbar.



Die Modellvielfalt von Lastenrädern mit verlängertem Radstand hinter dem Fahrer wächst rasant. Bis zu zwei Kindersitze hintereinander oder riesige Packtaschen können auf diesen Packeseln montiert werden, obwohl sie meist nur wenig länger sind als herkömmliche Räder. Vorreiter war „Tern“, ein asiatischer Hersteller von Falträdern. Dessen kürzeres Modell „Tern HSD“ und das längere „GSD“ können auf dem Heckträger senkrecht gestellt werden und passen so auch in übliche Personenaufzüge. www.ternbicycles.com/.

Bei Einsparern mit der Ladefläche vorne verwenden immer mehr Hersteller statt der Gestängelenkung eine Seilzuglenkung; damit sind wesentlich engere Kurvenradien möglich. Aus Sicherheitsgründen sind die Seilzüge meist doppelt ausgeführt. Problemlos scheint das trotzdem nicht zu sein: Riese & Müller hat gerade einen Rückruf für das Modell „Packster 70“ gestartet.





IN 3 SCHRITTEN ZU DEINEM TRAUMRAD

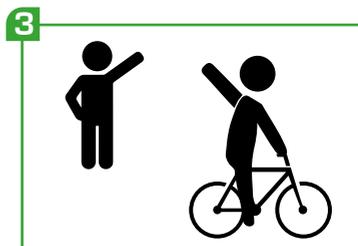
1 **Vorgespräch** – Wir lernen uns kurz kennen und erfassen mit Dir Deine Vorstellungen und Wünsche für Dein neues Traumrad.



2 **Ausführliches Beratungsgespräch** vor Ort mit Körpervermessung per Body-scanning – Hier finden wir gemeinsam ein Fahrrad mit passender Geometrie für Deinen Einsatzzweck. Wir Besprechen alle Deine Wünsche inkl. Zubehör wie Schloss, Helm oder ähnliches.



3 **Probefahrt / Abholung** - Du fährst Dein fertig montiertes und perfekt auf Dich eingestelltes Traumrad Probe und kannst anschließend, wenn alles passt, direkt damit nach Hause fahren.



Bodyscanning 360° Körpervermessung

Maybike ist Dein **BODY-SCANNING®** -Partner in Köln!

WORAUF VIELE MOTORRAD-FAHRER SCHON LANGE VERTRAUEN,

gibt es jetzt auch für Fahrradfahrer! Unsere Airbagweste für Fahrradfahrer ist bisher die einzige ihrer Art! Die Weste schützt ähnlich wie die Systeme aus dem Motorrad- und Reitsport-

bereich vor schweren Verletzungen im Rücken-, Wirbelsäulen und Brustbereich.

Mit der Helite B´Safe Airbag-Weste bist Du bestmöglich beim Fahrradfahren im Kölner Großstadtverkehr geschützt!

Optimaler Schutz in 4 Schritten

Das System verwendet eine Reihe von On-Board-Sensoren, die die Bewegung des Radfahrers in Echtzeit überwachen (mehr als 1000 Mal pro Sekunde). Sobald ein Sturz erkannt wird, bläst sich der Aibag in 80 ms automatisch auf.



!!! In Köln exklusiv bei Maybike erhältlich !!!



EINE 60 JÄHRIGE ERFOLGGESCHICHTE!

Ein **Simplon** erfüllt in seiner Kategorie die höchsten Erwartungen an Gewicht, Material- und Verarbeitungs-Qualität! Jedes Rad wird individuell für den Kunden gebaut.

In Köln exklusiv bei Maybike erhältlich!





Alles für die Region.

Wir beliefern das Rheinland
mit Strom, Erdgas, Wasser
und Lösungen für ein neues
Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.



Motorenvielfalt

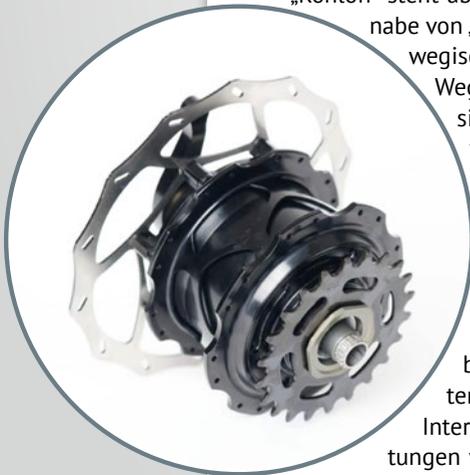
Radnabenmotoren bei Pedelecs sind weiter auf dem Rückzug, bei den Mittelmotoren gibt es eine immer stärkere Ausdifferenzierung der Modelle für unterschiedliche Verwendungen. Dabei prahlen die Hersteller wie Marktführer Bosch mit immer mehr Drehmoment. Das mag für sportliche MTBs am Berg und schwere Lastenräder sinnvoll sein, ungeübte Alltagsradler dürften sich bei der starken Beschleunigung eher unsicher fühlen. Außerdem sind diese leistungsstarken Motoren mit teils über 85 Nm stromhungriger. Die Mittel-Motoren werden immer leichter, leiser und kleiner, die Akkus dagegen immer größer und damit schwerer. Ärgerlich ist es, dass es weiterhin keine einheitliche Ladetechnik der Hersteller gibt und das neue Bosch Smart System mit einem 5 kg schweren 750-Wh-Akku nicht kompatibel zu den älteren Bosch-Systemen ist.



Nabenschaltung

Es gibt Zuwachs bei hochwertigen Nabenschaltungen. Die etablierte „Rohloff“ steht ab sofort im Wettbewerb mit der 14-Gang-Getriebename von „Kindernay“. Die hydraulische Ansteuerung der norwegischen Kindernay verspricht geringere Schaltkräfte. Wegen ihres getrennten Nabengehäuses kann man sie ohne Umspeichen in einem anderen Hinterrad verwenden. Die Übersetzung ist mit 543% knapp 20% größer als bei der Rohloff.

Beflügelt von den Pedelecs mit Mittelmotor setzen sich bei Kettenschaltungen zunehmend die 1x11 und 1x12-Modelle mit riesigen hinteren Zahnradern durch. Mountainbiker sehen den Wegfall des vorderen Umwerfers und des 2. Schalthebels als Vorteil. Für die hohe Belastung bei E-Lastenrädern bietet Shimano die Fünfgangnabe Nexus Inter-5E Nabe an. Zunehmend werden bei Nabenschaltungen von Shimano, Rohloff und Enviolo im Zusammenspiel mit bestimmten Motoren Automatikversionen angeboten; neben dem Schaltkomfort verringert die Schaltautomatik die Belastung der Schaltung beim Schaltvorgang. Bei Naben- und Tretlager-schaltungen wird die herkömmliche Kette durch den wartungsarmen Zahnriemen von Gates ersetzt.





Winterreifen mit Grip

Die richtigen Fahrradwinterreifen für Köln



Bei den mit Spikes versehenen wurden die Modelle Continental Contact Spike 240, Schwalbe Marathon Winter Plus und Kenda Klondike Skinny getestet. Zusätzlich war der Retyre Winter Travel Skin im Programm, dem man einen genagelten Überzieher mit Reißverschluss verpassen kann, wenn es eisig wird. Mit 900 bis fast 1.500 Gramm beim Retyre sind diese Reifen recht schwer. Außerdem sind auf blankem Asphalt Rollwiderstand, Vibrationen und Geräuschentwicklung von Spikereifen hoch, abhängig von Anzahl und Anordnung der Spikes. In Städten wie Köln machen sie wenig Sinn - eine festgefahrene Schneedecke oder Eis auf der Straße haben wir extrem selten. Auf dem in Köln häufigen Kopfsteinpflaster aus Basaltsteinen und auf Schienen rutscht man auf den Spikes leicht weg.

Bei der Montage ist zu beachten, dass Spikereifen unter dem Schutzblech wesentlich mehr Platz benötigen.

Interessanter für Köln sind die getesteten Winterreifen Schwalbe Marathon GT 365 (Bild 1), Continental Top Contact Winter (Bild 2), Michelin Star Grip (Bild 3) und Nokian Rollspeed W. (Bild 4) Alle hatten bei Schnee einen besseren Grip als der zum Vergleich getestete Sommerreifen Marathon; lediglich auf Blankeis findet man kaum einen Unterschied. Diese Reifen sind nicht



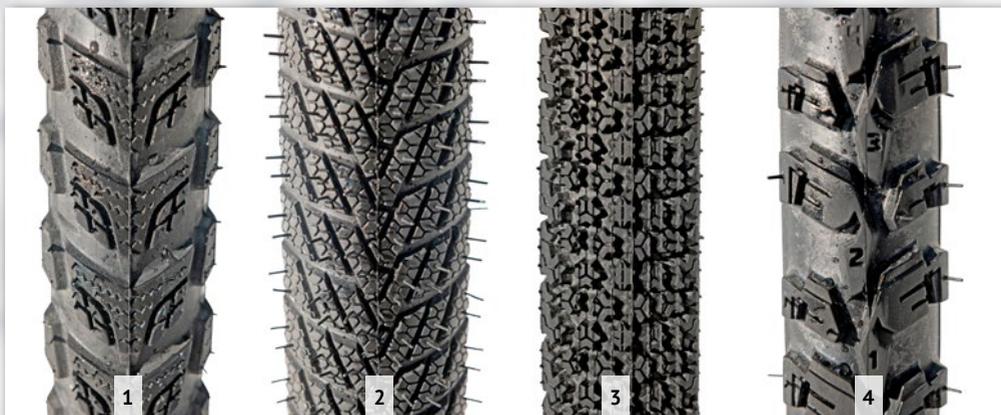


Der Touring Club Schweiz hat aktuell Winterreifen für Fahrräder mit und ohne Spikes getestet. Alle Modelle der ungefähren Größe 622-40 entsprachen ohne wesentliche Einschränkungen den gestellten Anforderungen an schnee- und eisglatte Fahrbahnen und schnitten im Vergleich zum weit verbreiteten Schwalbireifen Marathon bei den winterlichen Verhältnissen in den Schweizer Bergen deutlich besser ab. Im Gegensatz zu KFZ sind Spikereifen am Fahrrad in Deutschland weiterhin zugelassen

so schwer wie die Modelle mit Spikes, knapp 600 beim Schweizer Veloplus bis über 800 Gramm beim Nokian mit seinen tiefen Stollen bringen sie auf die Waage. Diese Winterreifen dürften wegen ihrer notwendigerweise weicheren Gummimischung allerdings schneller verschleißen. Sie sind ansonsten aber auch als Ganzjahresreifen fahrbar, was der Autor mit dem Conti am Reiserad auch praktiziert.



Stephan Behrendt



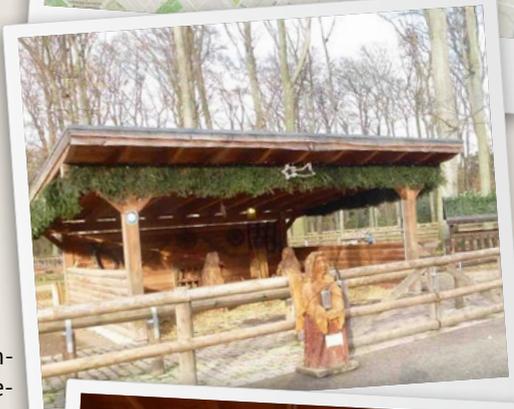
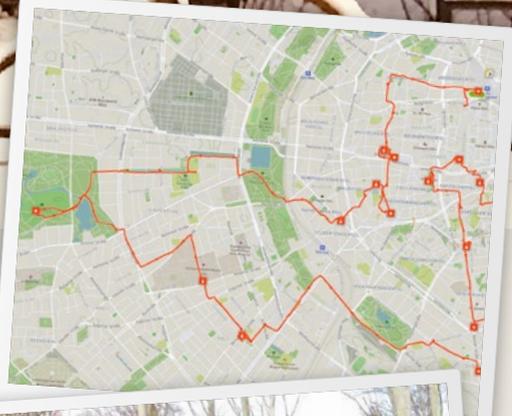
Winter- radtour

Die Auswahl des Streckenverlaufs beziehungsweise der Wegpunkte, zeigt die kirchliche und traditionelle Seite der Weihnachtszeit in Köln. Bis zum 6. Januar können Sie diverse Formen der Krippengestaltung sehen. Neben dem hektischen Trubel in der Innenstadt haben Sie in den ruhigeren Stadtteilen auch Zeit für Erholung.

Es lohnt sich, am Abend durch das winterliche Köln zu fahren. Viele der hier aufgeführten Ziele sind auch Teil des Kölner Krippenweges.

Wir starten am Rheinauhafen. Wir umrunden das Kapitolviertel mit einem Abstecher in die Gürzenichstraße und fahren durch das Severinsviertel in die Südstadt. Nach drei Kilometern erreichen wir den Chlodwigplatz, da könnte man schon auf den Gedanken kommen, mit dieser ersten Etappe die Tour zu beenden. Aber wir fahren weiter und lassen uns über Sülz zum Tierpark Lindenthal führen zur Krippe mit lebenden Tieren. Hier haben wir auch die Hälfte unserer Adventstour geschafft.

Zurück geht es am Rautenstrauchkanal und Clarenbachkanal entlang durch den Hiroshima-Nagasaki-Park ins Mauritiusvier-



Tierpark Lindenthal

tel. Die Krippe beim ADFC lassen wir uns natürlich nicht entgehen.

Wer es schafft, am Neumarkt nicht zu verweilen, fährt über St. Gereon zur Friedenskrippe im Hauptbahnhof. Schlusspunkt ist natürlich die Krippenschau am Dom.

Gesamtlänge der Tour: 21 km.

Alle Ziele liegen im Einzugsbereich der KVB und können daher leicht an unterschiedlichen Tagen angefahren werden.

Detaillierte Infos mit GPS-Daten unter <https://kurz.adfc.koeln/wintertour>

Thomas Pfeiffer und Clemens Rott



Das Touren-Portal
des Erzbistums Köln:
Kirche erfahren.
Heimat erleben.



Fördermitglieder

des ADFC Köln

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.



Colonia Aktiv
Gereonswall 2-4
50668 Köln
www.Colonia-Aktiv.de



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b,
50823 Köln
www.cosmosbikes.de
info@cosmosbikes.de



E-Bike-Erlebnis-Center Nr. 1
Berrenrather Straße 138
50937 Köln-Sülz
www.ebike-erlebniscenter.de
info@ebike-erlebniscenter.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz.com
Buchenkampsweg 18A
51427 Bergisch Gladbach
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com



Faltradr Ritter
Ritterstrasse 3
50668 Köln
www.faltradr Ritter.de
info@faltradr Ritter.de



Lindlau am Ring GmbH & Co KG
Hohenstauenring 62
50674 Köln
www.lindlaubikes.de
post@lindlaubikes.de

messageconcept

messageconcept GmbH
Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com



Perpedalo- Riksha gut ankommen
Gereonswall 36
50668 Köln
www.perpedalo.de
info@perpedalo.de



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6
50667 Köln
www.viakoeln.de
viakoeln@viakoeln.de

Die Fahrradläden unter unseren Fördermitgliedern helfen Euch auch während der Corona-Pandemie, mobil zu bleiben. Bitte habt Verständnis für die angespannte Liefersituation in der Branche und haltet Euch beim Besuch an die geltenden Corona-Maßnahmen.



Portz am Ring
Lindenstraße 6
50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de



Stadt Köln

Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
www.stadt-koeln.de



Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68
50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de



Stadtrad
Bonner Straße 53-63
50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de
info@stadtrad-koeln.de



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6
50733 Köln
www.radlager.de
info@radlager.de

VELOGICAL

VELOGICAL engineering GmbH
Christianstr. 26
50825 Köln
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com



Radmarkt Schumacher
Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln
www.radmarkt-schumacher.de



Der Verkehrsberater
Frank Rattay
Sinnersdorfer Feld 120
50259 Pulheim
www.der-verkehrsberater.de
info@der-verkehrsberater.de



Radstation Köln
Hbf/Breslauer Platz
50667 Köln
radstation@invia-koeln.de
www.radstationkoeln.de



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90
51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de



Spreewald – da ist doch was, richtig, die Gurke und wenn sie aufs Rad steigt, dann nichts wie hinterher. Folgt man der radelnden Gurke, erlebt man eine der schönsten Radrouten in Deutschland.

Immer der radelnden Gurke nach Mit dem Rad durch den Spreewald

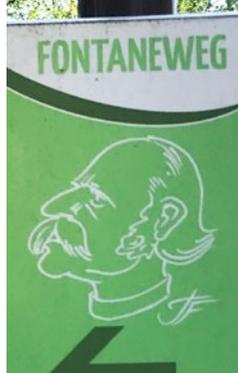


Sie führt durch unberührte Teichlandschaften, sunter dem Baumkronendach des Spreewaldes entlang des weltweit einzigartigen Fließlabyrinths der Spree. Man radelt auf gut ausgebauten Wegen mit einer durchgängigen Beschilderung, Steigungen sind Mangelware. Der Gurkenradweg lässt sich sehr gut in Tagesetappen unterteilen, so dass man neben der Landschaft auch die kulinarische Seite entdeckt. Und noch etwas bietet der Spreewald: Schlösser.

Von Cottbus nach Burg

Gleich zu Beginn der Tour in Cottbus lädt Fürst Pückler (1785–1871) auf sein Schloss Branitz ein. Der Fürst, Genießer alles Schönen, Namensgeber einer Eisspezialität, verrückter Selbstinszenierer und abenteuerhungriger Reisender war gleichzeitig einer der bedeutendsten Landschaftsgestalter des 19. Jahrhunderts. Der Park mit seinen beiden Pyramiden beim Schloss ist ein Meisterwerk grüner Landschaftsgestaltung. Die erste Etappe führt von Cottbus nach Burg. Man radelt durch den ehemaligen Braunkohletagebau, wo der größte künstliche See Deutschlands, „der Ostsee“, entstehen soll und erreicht das Storchendorf Dissen.

Empfehlenswert ist ein Besuch des Heimatmuseums Dissen. Hier erfährt man alles über Störche, die Besiedlung der Niederlausitz und die Sorben.



Nach ca. 15 Kilometern erreicht man dann Burg und begegnet einem deutschen Dichter, der vom 6. bis 8. August 1859 den Spreewald bereiste und ihn in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ verehrte. Die Rede ist von Theodor Fontane, dem ein rund 11 Kilometer langer Radweg rund um Burg gewidmet ist. Es lohnt sich, ihn zu erradeln. Anschließend besteigt man den 27 m hohen Bismarckturm und genießt in der Abendsonne einen weiten Blick auf die Spreewaldlandschaft.

Von Burg nach Lübben

Am nächsten Tag warten rund 30 Kilometer bis nach Lübben, allerdings mit einem Zwischenhalt in Straupitz. Sehenswert ist die Schinkelkirche, ein Meisterwerk des Klassizismus, 1828 bis 1832 im Stil einer altrömischen Basilika vom preußischen Baumeister Schinkel erbaut. Außerdem steht hier die letzte produzierende Dreifachwindmühle Europas, wo u.a. das Leinöl „Spreewaldgold“ hergestellt wird. Von Straupitz sind es noch 20 Kilometer bis Lübben. Nach dem Besuch des Schlosses lädt die angrenzende Schlossinsel mit fantasievoll angelegten Erlebnisbereichen zum Verweilen ein.

In der Paul-Gerhardt-Kirche begegnet man dem gleichnamigen bekannten Liederdichter und Theologen, der hier bis zu seinem Tode als Pfarrer tätig war.

Lübben nach Schlepzig

Am folgenden Tag radelt man durch eine herrliche Teichlandschaft nach Schlepzig. Beim Bummel durch die Gemeinde hat man die Wahl zwischen leckeren Bieren oder ausgezeichnetem Whisky, bevor es durch den märkischen Kiefernwald zurück über Lübben nach Lübbenau geht.

Ruhetag in Lübbenau

Nach so viel Fahrrad tut ein Ruhetag in Lübbenau gut. In der Stadt der Kahnfahrt verzaubert ein Kahnausflug durch die märchenhafte Wasserlandschaft ins Innere des Spreewaldes, den Hochwald.



Rücksicht mit Rückblick

**Vorsicht
beim Tür
öffnen!**



Wer dennoch etwas radeln möchte, besucht das Freilandmuseum in Lehde, jener Ort, der von Fontane als „Lagunenstadt in Taschenformat“ bezeichnet wurde. Hier taucht man ein in das Leben der Sorben im 19. Jahrhundert. Schon mal in Lehde, kann man sich im Gurkenmuseum nicht nur satt sehen, sondern auch satt essen. Weil es, wie Fontane sagte, in der „heimlichen Hauptstadt des Spreewaldes“ so pittoresk ist, übernachtet man zweimal und natürlich im Schloss Lübbenau. Die historischen Gebäude wie Schloss, Marstall, Orangerie und Kanzlei bieten ein Ambiente aus Kultur und Natur und das Schlossrestaurant eine kulinarische Palette Spreewälder Köstlichkeiten.



Von Lübbenau nach Cottbus

Die letzte Etappe beträgt rund 50 Kilometer, zurück nach Cottbus. Auf dem Weg radelt man auf einem der schönsten Wegabschnitte entlang von Fließten durch den schattigen Hochwald. Unterwegs kann man in Vetschau im Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert den Rittersaal und das Wappenzimmer besichtigen. Hier in Vetschau kann man entscheiden – entweder mit der Bahn nach Cottbus oder über Burg zurück mit dem Rad.

Die radelnde Gurke lädt zu einer Radrundreise durch das Biosphärenreservat Spreewald ein. Wer den Weg in die Natur mit dem Rad sucht, ist hier genau richtig.

Wilfried Kochner



Komplette Organisation, Unterkunft, Reiseunterlagen, Gepäcktransfer:

www.mecklenburger-radtour.de
info@mecklenburger-radtour.de

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt weiterhin alle Aktivitäten des ADFC Köln. Unsere verschiedenen Arbeitsgruppen, wie z.B. die Radverkehrsgruppe und der Vorstand treffen sich seit März 2020 ausschließlich per Videokonferenz.

Laut dem Hygienekonzept für unsere Geschäftsstelle können sich dort nur maximal fünf Personen gleichzeitig aufhalten.

Abhängig von der Corona-Lage wird sie auch immer mal wieder geschlossen sein. Darum können bis auf weiteres die Vortragsveranstaltungen des Donnerstags-Dialogs und die Pannenhilfekurse nicht stattfinden. Die Fahrradcodierung findet zu den üblichen Terminen in der Geschäftsstelle statt.

Sofern die behördlichen Auflagen Radtouren überhaupt zulassen, gelten dafür weiterhin die nebenan abgedruckten zusätzlichen Regeln.

Unsere geführten Touren werden von ehrenamtlichen TourGuides organisiert und durchgeführt, die jeweils selbst entscheiden, ob sie die mit der Durchführung von Touren verbundenen zusätzlichen Kontakte und Infektionsgefahren für sich selbst eingehen wollen.

Darum ist das Tourenangebot sehr stark eingeschränkt. Angebote, die stattfinden, werden ausschließlich auf unserer Webseite www.adfc.koeln veröffentlicht.

Zusätzlich zu unseren generellen Regeln bei Radtouren gelten bis auf Weiteres verbindlich die folgenden Regeln bei der Teilnahme an Radtouren des ADFC Köln:

- An allen Touren dürfen einschließlich ADFC-Tour-Guide nur so viele Personen teilnehmen, wie nach der aktuellen Corona-Verordnung zulässig.
- Wer am Treffpunkt **Krankheitssymptome** hat, darf nicht mitfahren!
- Um dem Gesundheitsamt im Fall einer Corona-Infektion die Nachverfolgung der Infektionskette zu ermöglichen, werden Teilnehmendenlisten mit **Vor- und Nachname, Telefonnummer und E-Mail-Adresse geführt**. Diese Daten werden vier Wochen lang aufbewahrt und dann gelöscht.
- Die Radtouren finden **kontaktlos** und unter Einhaltung der **Hygieneregeln** statt. **Der Mindestabstand von 1,5 Metern** wird beim Fahren hintereinander und nebeneinander und bei Pausen eingehalten – daran halten sich auch Teilnehmer*innen aus einem Haushalt, da es für Außenstehende nicht nachvollziehbar ist, wer aus einem Haushalt stammt.
- Jeder fährt mit seinem **eigenen Rad**, die Räder werden während der Tour nicht getauscht.
- Der ADFC erlässt keine Pflicht, einen Mund-Nasenschutz während einer geführten Radtour zu tragen, empfiehlt aber bei der Begrüßung bzw. während der Pausen etc. einen geeigneten **Mund-Nasenschutz** zu tragen. Gibt es anderslautende, örtliche Vorschriften, so sind diese einzuhalten.



Die Stadt Köln hat an der LanxessArena in Deutz ein Impfzentrum für alle Menschen zu Fuß und mit dem Rad eingerichtet. Dort kann man auch ohne Termin spontan zur Impfung oder Auffrischung der Impfung kommen und ist schnell an der Reihe. Wir raten allen Mitgliedern, diese Möglichkeiten zu nutzen, um auch gegen Omikron zumindest einen Basischutz zu erhalten.



ALLES WAS ICH WILL



IS NE AUFJUSS, RELAXE
UN EN JOODES JEFÖHL



 KÖLNBÄDER

AGRIPPABAD • HÖHENBERGBAD • LENTPARK
OSSENDORFBAD • STADIONBAD • ZÜNDORFBAD

KOELNBAEDER.DE



Der Kälte zum Trotz Rennradrunde im Kölner Westen

Startpunkt ist die Ecke Universitätsstraße/Clarenbachstraße. Entlang des Kanals geht es nach Westen bis zur von Gottfried Böhm entworfenen Kirche Christi Auferstehung. Hier endet der Kanal und die Route führt links in den Park hinein. Nach wenigen Metern wird der Rautenstrauchkanal erreicht. An seinem Ufer geht es weiter stadtauswärts, über den Gürtel in den Stadtwald, der mit Erreichen der Kitschburger Straße nach rechts folgend verlassen wird. Am Kreisverkehr geht es links auf die Friedrich-Schmidt-Straße, die nach Überqueren des Militärrings zur Junkersdorfer Straße wird. Nach ca. 150m geht es rechts in den Roman-Kühnle-Weg und an dessen Ende links auf den Olympia-Weg. Auf diesem fahren wir am Haupteingang des Müngersdorfer Stadions vorbei und biegen am Ende der Wiese rechts ab. Links von uns liegt nun das Radstadion, dessen Umbau in das Albert-Richter-Velodrom in den nächsten Jahren ansteht.

Nachdem wir an einer Fußgängerampel die Aachener Straße überquert haben, fahren wir auf dem breiten, autofreien Walter-Binder-Weg nach Norden bis zur Einmündung in die Belvederestraße. Dieser folgen wir weiter geradeaus in nördlicher Richtung über eine Ampelkreuzung bis wir nach ca. 3 km den Freimersdorfer Weg erreichen. Hier biegen wir links ab und fahren am rechts liegenden WDR-Studiogelände vorbei nach Widdersdorf. In Widdersdorf geht es am zweiten Kreisverkehr auf der Hauptstraße rechts Richtung Pulheim. Und nach einer Linkskurve rechts in die Leonardsgasse. Geradeaus über diese fahrend verlassen wir Widdersdorf und fahren leicht ansteigend über die Felder. Wir folgen der Straße bis wir am Ortsrand von Pulheim die Bonnstraße erreichen. Der Ampel gegenüber liegt der Fahrradweg, den man hier getrost nutzen kann. Es geht rechts, wieder in Richtung Norden. An einer Ampel überqueren wir die Ven-



Panorama auf der Glessener Höhe. Im Vordergrund die St.-Pankratius-Kirche, in der Ferne der Kölner Dom.

Diese Runde führt vom Rand der Kölner Innenstadt auf überwiegend autoverkehrsarmen oder autoverkehrsfreien Straßen und Wegen in den Kölner Westen und zurück. Sie ist ideal als kurze Winterrunde, hat eine Länge von knapp 50 km. Es werden auf der Gesamtstrecke 180 Höhenmeter bei allesamt moderaten Steigungen überwunden. Einzelne Wegstücke sind nicht asphaltiert, jedoch keine Gefahr für Rennradreifen.

loer Straße und fahren weiter auf dem Radweg bis wir den Kölner Randkanal erreichen. Nun folgt der Radweg für 3 km dessen westlichen Ufer. Es werden mehrere Straßen gequert bis am Ortsrand von Sinnersdorf über eine Brücke auf die andere Seite des Kanals gewechselt wird. Nach weiteren zwei Kilometern verlässt die Route den Kanal, nachdem er zunächst noch einmal überquert wurde. Knappe 100 m geht es nach Norden und dann links nach Westen bis wir nach wiederum 3 km die Hahnenstraße erreichen. Wir fahren links und biegen nach etwa 200 m Richtung Stommel ab. Die Straße führt uns direkt ins Zentrum von Stommel, wo wir die mit Ampeln versehene Kreuzung mit der Venloer Straße erreichen. Wir fahren geradeaus an der Kirche vorbei und rechts ab in die Eschgasse, die leicht bergauf zum Stommelner Bahnhof führt. Nach dem Bahnübergang bleiben wir auf der Ingendorfer Straße und fahren

auf einem welligen Profil durch eine von Braunkohleverstromung und intensiven Ackerbau geprägte Landschaft durch Ingendorf nach Büsdorf. Dort geht es am Ortseingang rechts und an der Kirche links. Nun folgt die längste Steigung der Tour. Im Ort noch leicht ansteigend wird der Weg nach einer Linkskurve ab dem Friedhof bis zu 6 Prozent steil. Das Plateau ist bereits nach ca. 200 m erreicht. Nun geht es auf einem asphaltierten Landwirtschaftsweg bis Glessen. Links haben wir einen wunderbaren Panoramablick über Köln, und den Rhein bis hinüber ins Bergische Land. Am schönsten ist es kurz bevor wir den Ort erreichen, wo man die Glessener St. Pankratius-Kirche und den Kölner Dom in beinahe einer Linie sehen kann.

Nun geht es über die Straße In der Hüll bergab bis zur Hohe Straße. Auf dieser müssen wir einmal Vorfahrt gewähren bevor wir rechts abbiegen und durch ein Tal fahren. Auf dessen ande-



Windräder stören die Harmonie der durch intensiven Ackerbau und Braunkohleverstromung geprägten Landschaft bei Ingendorf.

rer Seite erreichen wir einen Kreisverkehr an dem wir links in die Brauweiler Straße einbiegen. Bis Brauweiler geht es wieder stressfrei auf dem Radweg. Am Ortseingang von Brauweiler fahren wir rechts. Über einen Kreisverkehr geht es geradeaus und an der zweiten Möglichkeit links in die Von-Werth-Straße. Wieder können wir es bergab rollen lassen bis wir nach etwa 500 m rechts in die Helmholzstraße einbiegen. Bald sehen wir links die Donatusschule und müssen auch schon nach links in die Donatusstraße einbiegen. Dieser folgen wir geradeaus über die Bonnstraße und auch durch die Kurve nach rechts am Ende des Industriegebiets. Kaum sind wir wieder auf freiem Feld, erreichen wir eine Kreuzung an der wir links wieder nach Widdersdorf fahren. Wir befinden uns nun auf der Hauptstraße, auf der wir Widdersdorf entgegengesetzt zur Hinfahrt durchqueren. Etwa 100 m nach dem zweiten Kreisverkehr geht es rechts auf einen Fuß- und Radweg der zwischen einem Neubaugebiet mit lauter gleichförmigen Häusern und einem Golfplatz nach Südosten führt. Nach einer Rechts-Links-Verschwenkung mündet dieser Weg in die Straße Auf der Aspel. Nun geht es immer geradeaus unter der Autobahn hindurch, am Max-Planck-Institut für Pflanzenforschung und der Wissenschaftsscheune vorbei bis zur Militärringstraße. Hier können wir, nachdem wir an der Ampel erfolgreich nach

grün gebettet haben, auf der anderen Seite unsere Fahrt auf der Vogelsanger Straße in Richtung Innenstadt fortsetzen. Es geht durch die in den 1930 Jahren angelegte Siedlung Vogel-sang. Unmittelbar nach der Bahnunterführung folgen wir rechts ins Industriegebiet abbiegend der Vogelsanger Straße.

Wer zum Abschluss seiner Tour in der Sauna des Ossendorf-Bades relaxen mag, fährt an der Kreuzung mit der Äußeren Kanalstraße links und erreicht das Bad nach etwa 800 m. Andernfalls geht es weiter stadteinwärts. An der Oskar-Jäger-Straße muss eine weitere Bahnlinie unterquert werden. Direkt danach geht es links wieder in die Vogelsanger Straße, der wir bis zum Ende der Tour an der Kreuzung mit der Inneren Kanalstraße folgen.

Vielen Dank an Robert Brands von der Scuderia Südstadt für die Erlaubnis diese von ihm entwickelte Tour hier beschreiben zu dürfen.

Alexander Bühler



Eine GPX-Datei der Tour kann vom Komoot-Kanal des ADFC Köln heruntergeladen werden. www.komoot.adfc.koeln



Klappräder an Vintage-Liebhaber*innen zu verkaufen

Im Zuge der Renovierung unserer Geschäftsstelle trennen wir uns auch von nicht mehr benötigten Inventarstücken. Wir verkaufen darum zwei gut erhaltene Klappräder aus den 1970er-Jahren zum Preis von je 99,00 Euro an Vintage-Liebhaber*innen. Wer eines der Räder erstehen will, wendet sich per E-Mail an Ilse Pottmann. ilse.pottmann@adfc.koeln



Bild: © Robert Kneschke / Fotolia



aufdraht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990
Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€

Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€

Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€

Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€

ENTEGA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenfalle unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote in „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Kölsche ADFC-Mitgliedervorteile

Zusätzlich zu den nebenstehenden bundesweiten Vorteilen

erhalten Mitglieder des ADFC in Köln weitere Vergünstigungen:



- Bei der **ADFC-Fahrradcodierung** erhaltet ihr 5 Euro Rabatt.
- Die Teilnahme an **ADFC-Fahrradtouren** ist für euch in der Regel kostenfrei.
- In der **Radstation am Hauptbahnhof** könnt ihr kostenlos auf unseren Stellplätzen parken und dann den Zug nehmen oder in der Innenstadt einkaufen. Dieses Angebot richtet sich an gelegentliche Nutzer und nicht an regelmäßige Fahrradpendler.
- Radstation und Radwerkstatt Bahnhof Süd geben euch **10% Rabatt auf Reparaturdienstleistungen** (ohne Ersatzteile).

Damit alle Familienmitglieder die Versicherungsleistungen und weiteren Vorteile nutzen können, solltet ihr unbedingt auch eure **Pänz als Mitglied anmelden**. Das ist im Rahmen der Familienmitgliedschaft kostenfrei auf www.adfc.de/sei-dabei möglich

Beitritt

www.adfc.de/beitritt

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

unter 18 J. (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf**.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E IBAN BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Standorte der vier ADFC-Lastenräder

Kostenloser Verleih von Lastenrädern



Max, Moritz, Mariechen und Möhrchen heißen die vier Lastenräder des ADFC Köln. Neu ist das BimarckBike. Es ist das von uns betreute E-Lastenrad von Alnatura. Sie können kostenlos ausgeliehen werden. So ermöglichen wir CO₂-emissionsfreie Mobilität für alle, die mehr transportieren wollen, als es mit einem gewöhnlichen Fahrrad möglich ist.

Max, Moritz und Mariechen vom holländischen Hersteller **Bakfiets** sind mit Sitzbänken und Anschnallgurten zur Mitnahme von zwei bzw. drei Kindern ausgestattet.

- Die Lastenräder Moritz und Mariechen stehen (Mitnahme von 2 Kindern) steht im linksrheinischen **Georgsviertel**.
- Das Lastenrad Max (Mitnahme von 3 Kindern) steht beim Kinderschutzbund in **Kalk**.
- Der Standort des Lastenrads Möhrchen ist in **Humboldt / Gremberg**. (reines Lastenrad vom Dänischen Hersteller Larry vs. Harry/Bullit).
- „Am Alnatura im **Belgischen Viertel** steht Euch das BismarckBike als E-Lastenrad zur Verfügung.“



Weitere Infos zu den Lastenrädern und die Buchung finden Sie auf der Webseite des ADFC Köln unter: lastenrad.adfc.koeln



ADFC Köln Kontaktdaten

Postanschrift

ADFC Köln e.V., Mauritiussteinweg 11,
50676 Köln, Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc.koeln **www.adfc.koeln**

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Wenn es die Corona-Situation zulässt:

Jeden Mittwoch von 17–19 Uhr.

Jeden 1. Samstag im Monat 11–13 Uhr.

Jeweils mit Fahrradcodierung.

Terminvereinbarungen sind möglich.

Die Aktuellen Öffnungszeiten bitte unter

www.adfc.koeln nachsehen.

Zur Einhaltung der aufgrund der Corona-Ansteckungsgefahr notwendigen Sicherheitsabstände können sich maximal fünf Personen gleichzeitig in der Geschäftsstelle aufhalten. Zudem erfassen wir Ihre Kontaktdaten zur Nachverfolgung möglicher Corona-Ansteckungswege und heben diese vier Wochen lang auf.

Der Vorstand

Christoph Schmidt

Vorsitzender/Pressesprecher

christoph.schmidt@adfc.koeln

Carolin Ohlwein

**Stellv. Vorsitzende/
Veranstaltungen**

carolin.ohlwein@adfc.koeln

Frederik Lübbers

Schatzmeister/Finanzen

frederik.luebbers@adfc.koeln

Alexander Bühler

Öffentlichkeitsarbeit/Radtouren

alexander.buehler@adfc.koeln

Christian Hölzel

Radverkehr

christian.hoelzel@adfc.koeln

Ilse Pottmann

Geschäftsstelle

ilse.pottmann@adfc.koeln

Stephan Behrendt

Technik/Verbraucher

stephan.behrendt@adfc.koeln

Weitere Ansprechpartner

Hubert Schlömer

**Anzeigenvertrieb fahrRAD!
Betreuung Fördermitglieder**

0221. 68 36 68

anzeigen@adfc.koeln

Impressum

Ausgabe Winter 2021/2022

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Kreisverband Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG

IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08

BIC GENODED1SPK

PayPal paypal@adfc-koeln.de

Finanzamt

Köln Altstadt Steuernummer 214/5859/2460

Redakteur (Vi.S.d.P.) Alexander Bühler (0176/70 68 80 17)

Redaktion Stephan Behrendt, Christian Hölzel, Carolin Ohlwein, Hubert Schlömer, Christoph Schmidt.

Autor*innen dieser Ausgabe

Stephan Behrendt, Alexander Bühler, Christian Hölzel, Wilfried Kochner, Carolin Ohlwein, Thomas Pfeiffer, Pressestelle ADFC Bundesverband, Clemens Rott, Artur Rumpel, Christoph Schmidt, Max Schwerhoff (AWB).

Lektorat Ute Heller, Christoph Theisen

Fotos

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelbild TAUBE-DESIGN

Anzeigen Hubert Schlömer, anzeigen@adfc.koeln

Artredaktion, Satz, Layout, Umbruch TAUBE-DESIGN

Druck

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln
Der Druck erfolgt klimaneutral vor Ort in Köln.



Nächste Ausgabe Frühjahr 2022

Öffentliche Redaktionssitzung 12. 01. 2022,

Redaktionsschluss 14. 02. 2022

Anzeigenschluss 22. 02. 2022

(*) Sofern die Corona-Abstandsregeln weiter gelten, in Form einer Videokonferenz. Einladung anfordern bei alexander.buehler@adfc.koeln

Hinweis

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien



www.koeln.adfc.de

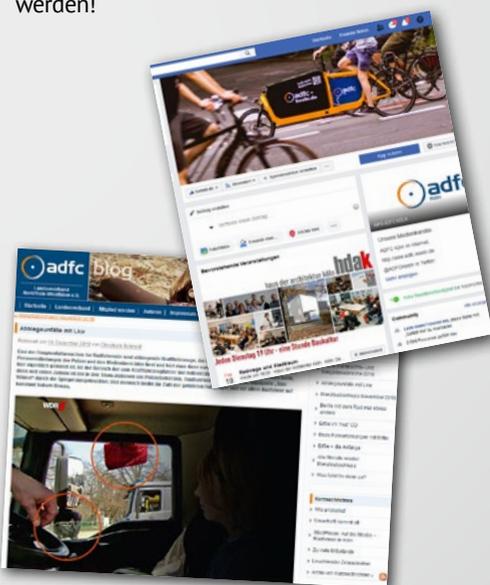
Auf unserer Website findet ihr aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Ihr wollt Ausgaben der fahrRAD! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

www.adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der fahrRAD! abgedruckt.

facebook.com/adfckoeln und [@adfckoeln](https://twitter.com/adfckoeln)

In Facebook, Twitter und Instagram findet ihr vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenkt uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ euer „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!



vorbeikommen,

ausprobieren!



daVinci

■ Denkmöbel ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de



Neu bei uns:

3no3 terrain

*Aus bestem Stahlrohr gefertigt;
überzeugend in jedem Terrain
durch technische Präzision und
stilsicherem Understatement;
ob in der Stadt, über Land oder
über den Horizont hinaus...*

Stadtrad
Service, Fahrrad...

**Bonner Str. 53-63
NEU: Bonner Str. 91
Neustadt-Süd
Tel. 0221-328075
www.stadtrad-koeln.de**

Von uns aus kann's losgehen

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung, VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt: Wir sind für Sie da!

Faible
PRESTO
ab 1549 €



Faible
ALLEGRO
ab 1499 €



Faible
**RUBATO
Curve**
ab 1449 €



Entdecke
Dein
Faible!

Faible

www.faible-fahrrad.de

Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Tel 02 21 73 46 40
radlager.de • facebook.com/radlager.de